



# UNIVERSITÄT BIELEFELD

Fakultät für Soziologie



## Studieren an der Uni Bielefeld

Mit innovativen Lehrkonzepten und internationaler Ausstrahlung leistet die Uni Bielefeld einen wichtigen Beitrag zu einer fortschrittlichen und partizipativen Wissensgesellschaft. Sie ist ein attraktiver Arbeits- und Studienort, der sich durch eine offene Kommunikationskultur, geliebte Interdisziplinarität, Vielfalt und die Freiheit zur persönlichen Entfaltung auszeichnet. Für rund 25.000 Studierende aus aller Welt umfasst die Uni Bielefeld heute 13 Fakultäten, die ein differenziertes Fächerspektrum in den Geistes-, Natur-, Sozial- und Technikwissenschaften abdecken. Eine Medizinische Fakultät befindet sich im Aufbau.

Mit dem Studium an der Uni Bielefeld stehen jungen Menschen auf dem nationalen und internationalen Arbeitsmarkt die Türen offen. Hier lernen sie, mit den Herausforderungen der Berufswelt umzugehen. Ihr wissenschaftliches Studium bringt sie früh mit Forschung in Berührung. In interdisziplinären Masterstudiengängen schauen Studierende über den Tellerand eines Fachs. So erwerben sie nicht nur Fachinhalte, sondern auch die Fähigkeit zu kritischem und analytischem Denken, Reflexionsvermögen und Problemlösekompetenz. Darüber hinaus schreibt die Uni Bielefeld Zivilcourage, Respekt, Verantwortungsbereitschaft und Zusammenarbeit groß.

Für Studierende besteht die Möglichkeit zur Promotion in allen an der Uni vertretenen Forschungsbereichen und Fächern.

## Bielefeld erleben

Mit mehr als 330.000 Einwohnerinnen und Einwohnern zählt Bielefeld zu den 20 größten Städten Deutschlands. Bielefeld ist so grün wie kaum eine andere Großstadt – dank ihrer Lage im Teutoburger Wald und zahlreichen Parks und Grünzügen, die mit kilometerlangen Wanderwegen durch das Stadtgebiet führen. Aufregendes Leben mit Kneipen, Clubs und Kultur pulsiert auf dem Siegfriedplatz – liebevoll „Siggi“ genannt – im Bielefelder Westen, auf dem Kesselbrink und am Boulevard.

Die Mischung aus urbanem Flair und fast dörflichem Miteinander macht Bielefeld zu dem, was es ist: eine besonders l(i)ebenswerte Großstadt.

## Gender Studies studieren in Bielefeld

Der Masterstudiengang Gender Studies befasst sich mit der Bedeutung von Geschlecht in Gesellschaft und Wissenschaft. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie sich die Geschlechterverhältnisse, Vorstellungen und Praxen von Männlichkeit und Weiblichkeit historisch und aktuell wandeln. Wie hängen diese Veränderungen mit Globalisierungsprozessen zusammen? Und umgekehrt: Wie wirken sich neue Vorstellungen von geschlechtlichen Existenzweisen auf verschiedene gesellschaftliche Bereiche aus? (Warum) Ist das Geschlecht immer noch ein maßgebliches Strukturierungsprinzip der Sozialordnung? Wie werden Individuen aktuell zu geschlechtlichen Subjekten? Und wie ist Geschlecht mit anderen Differenzierungsprozessen (zum Beispiel sozialen, ethnischen, sexuellen, körperlichen) verwoben? Die Gender Studies werden in Bielefeld als ein Fachgebiet begriffen, das sowohl innerhalb verschiedener Disziplinen als auch quer zu diesen verortet ist. Dieses Verständnis spiegelt sich in der Vielzahl von Fakultäten wieder, die am Studienprogramm beteiligt sind: Soziologie (organisatorische Verantwortung), Erziehungswissenschaft, Gesundheitswissenschaften, Psychologie und Sportwissenschaft, Geschichtswissenschaft sowie Linguistik und Literaturwissenschaft und andere.



## Studienberatung

**Akademische Studienberatung:**  
Sebastian Grieser  
0521 106-3883, Gebäude X, Raum C3-235  
sebastian.grieser@uni-bielefeld.de

**Studentische Studienberatung:**  
fs-genderstudies@uni-bielefeld.de

**Zentrale Studienberatung der Uni Bielefeld:**  
0521 106-3017, -3019, Gebäude X, Raum E1-224  
zsb@uni-bielefeld.de  
www.uni-bielefeld.de/zsb

**Weitere Informationen:**  
www.uni-bielefeld.de/studienangebot  
www.uni-bielefeld.de/studium  
www.uni-bielefeld.de/ma/soz/ma/gender

## Herausgeberin

**Universität Bielefeld**  
Referat für Kommunikation  
Universitätsstraße 25  
33615 Bielefeld  
Deutschland  
refkom@uni-bielefeld.de  
sekretariat.dekanat.soz@uni-bielefeld.de

Gestaltung: Kommunikationsdesign | Grafik  
Fotos: Universität Bielefeld  
Stand: Mai 2019  
V. i. S. d. P.: Fakultät für Soziologie  
© Universität Bielefeld  
www.uni-bielefeld.de

## Studienoptionen

Das Masterstudium (120 Leistungspunkte) vertieft die im Bachelor erlernten Kompetenzen und Kenntnisse und dient der inhaltlichen Schwerpunktbildung. Der Masterstudiengang Gender Studies – Interdisziplinäre Forschung und Anwendung schließt mit dem Master of Arts (M. A.) ab.

Im Mittelpunkt des Studienprogramms der Gender Studies stehen Theorien, Methoden und Erkenntnisse der Frauen-, Männer- und Geschlechterforschung mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

### ■ Sozialisierung und Bildung

Dieser Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Bedeutung von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen im Zusammenhang mit Sozialisierungs- und Bildungsprozessen in verschiedenen formellen und informellen Kontexten.

### ■ Arbeit und gesellschaftliche Transformationen

In diesem Schwerpunkt geht es um theoretische Konzepte und empirische Analysen zur Interdependenz von Gesellschaftsordnung und Geschlechterordnung. Im Mittelpunkt stehen die geschlechtliche Arbeitsteilung und die geschlechtliche Arbeitsmarktsegregation.

Die Fakultät für Soziologie bietet neben dem Masterstudiengang Gender Studies – Interdisziplinäre Forschung und Anwendung noch folgende Masterstudiengänge an:

- MA Soziologie
- MA Politische Kommunikation
- MEdu Sozialwissenschaften
- MA Interdisziplinäre Medienwissenschaft
- MSc Statistische Wissenschaften

## Voraussetzung und Bewerbung

Voraussetzung für das Studium ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Bewerbungsverfahren, in dem festgestellt wird, wer für den Studiengang geeignet ist und Zugang erhält. Im Rahmen dieses Verfahrens wird überprüft, ob ein für das Masterstudium qualifizierender erster Hochschulabschluss vorliegt. Dies ist mittels des Abschlusszeugnisses und durch die dazugehörigen Dokumente (Transcript of Records, Diploma supplement o. ä.) nachzuweisen. Inwieweit weitere Zugangsvoraussetzungen bestehen oder das Einreichen weiterer Unterlagen vorgesehen ist (Sprachvoraussetzungen, Ausarbeitung mit Aussagen zur Qualifizierung, Exposé, Projektentwürfe o. ä.), kann den aktuellen Fächerspezifischen Bestimmungen des Studien-

## Promotion

Insbesondere für Studierende, die nach dem Masterabschluss eine wissenschaftliche Laufbahn anstreben, ist die Promotion relevant. Diese dient der Weiterentwicklung innovativer Forschung und setzt sich aus einer eigenständigen wissenschaftlichen Forschungsarbeit (Dissertation) und einer mündlichen Prüfungsleistung (Disputation) zusammen. Zur bestmöglichen Betreuung der Promotion baut die Uni Bielefeld ihr dichtes Netz an internationalen und nationalen Graduiertenkollegs sowie strukturierten Promotionsstudiengängen kontinuierlich aus und entwickelt es strategisch weiter. Eine Promotionsmöglichkeit ist an allen Fakultäten der Universität Bielefeld gegeben, die in die Trägerschaft des Studiengangs Gender Studies eingebunden sind: Die Fakultät für Soziologie bietet eine strukturierte fachübergreifende Promotionsausbildung an. Die Bielefeld Graduate School in History and Sociology (BGHS) ist eine Einrichtung, unter deren Dach die Promotionsstudiengänge Soziologie und Geschichtswissenschaft angesiedelt sind. Die Fakultät für Erziehungswissenschaft bietet in Kooperation mit der Bielefeld School of Education (BiSEd) das BiSEd-GraduiertenNetzwerk an. An der Fakultät für Gesundheitswissenschaften wird der strukturierte Promotionsstudiengang Public Health (DrPH) angeboten.

## Berufsperspektiven

Absolventinnen und Absolventen werden dazu befähigt, das erworbene Wissen für die Analyse und Reflexion von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen zu nutzen sowie Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit in professionellen Arbeitskontexten umzusetzen. Dieses Gender-Wissen ist gerade in Verbindung mit fachspezifischen Wissensbeständen für unterschiedlichste Praxisfelder relevant und eine gefragte Querschnittskompetenz.

Die im Studiengang erworbenen Kompetenzen qualifizieren die Absolvent\_innen für vielfältige Tätigkeitsfelder in den Bereichen Bildung und Weiterbildung; Politik, Verwaltung und Recht; Organisationen und Unternehmen; Medien und Kultur; Public Health, Soziale Arbeit und Sport. Das Studienprogramm ist darauf ausgerichtet, der steigenden Arbeitsmarktnachfrage nach Gender-Expertise in allen gesellschaftlichen Bereichen sowie der Nachfrage nach Gender Mainstreaming, Diversity Management und Gleichstellung in Organisationen zu begegnen. Darüber hinaus bereitet der Studiengang auf die Übernahme wissenschaftlicher Nachwuchspositionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen vor und trägt zur Qualifizierung von Führungskräften in öffentlichen und politischen Einrichtungen, in der Privatwirtschaft, in Nicht-Regierungs-Organisationen und Verbänden bei.

### ■ Körper und Gesundheit

Dieser Schwerpunkt befasst sich mit Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen Körper, Gesundheit und Geschlecht. Die Studierenden setzen sich mit unterschiedlichen Körperkonzepten und ihrer Relevanz für Praxisbereiche auseinander.

### ■ Interdisziplinarität

Ein weiterer Schwerpunkt des Studienprogramms ist den Theorien und Konzepten von Inter- und Transdisziplinarität gewidmet. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit zur Erprobung inter- und transdisziplinärer Arbeitsweisen und erwerben die Kompetenz, aktuelle gesellschaftliche und soziale Probleme jenseits fachlich begrenzter Lösungsstrategien zu bearbeiten.

### ■ Wahlfreiheit

Ein Wahlpflichtbereich eröffnet die Möglichkeit einer disziplinären Profilbildung. Die Studierenden können aus den Studienangeboten von mehreren Fakultäten der Universität Bielefeld ein Fach auswählen, in dem sie ihr Wissen ausbauen und ihr individuelles Profil als Geschlechterforscher\_innen schärfen.

ganges auf der Webseite der Uni Bielefeld entnommen werden. Dort finden Sie auch Regelungen dazu, wie die einzelnen Kriterien bewertet und gewichtet werden.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

Dieser Studiengang ist zulassungsbeschränkt (Orts-NC). Für die Verteilung der Studienplätze (Zulassungsverfahren) wird in der Regel auf das Gesamtergebnis des oben genannten Zugangsverfahrens zurückgegriffen und eine entsprechende Rangfolge erstellt. In Ausnahmefällen werden weitere Kriterien berücksichtigt. Informationen zur Ausgestaltung des Zulassungsverfahrens können ebenfalls den Fächerspezifischen Bestimmungen entnommen werden. Das Bewerbungsverfahren erfolgt über das Online-Bewerbungsportal der Universität Bielefeld.

Informationen zur Bewerbungsfrist: [www.uni-bielefeld.de/bewerbung](http://www.uni-bielefeld.de/bewerbung)  
Weitere Informationen bietet der Flyer *Studieren an der Uni Bielefeld*.

### Weitere Informationen unter:

[www.uni-bielefeld.de/nachwuchs/promovieren](http://www.uni-bielefeld.de/nachwuchs/promovieren)  
[www.uni-bielefeld.de/bghs](http://www.uni-bielefeld.de/bghs)  
[www.bised.uni-bielefeld.de/nachwuchsfoerderung](http://www.bised.uni-bielefeld.de/nachwuchsfoerderung)

## Aus Bielefeld die Welt entdecken

Studierenden werden verschiedene Möglichkeiten geboten, Auslandserfahrungen zu sammeln und interkulturelle Kompetenz zu erwerben. Das Programm Erasmus+ bringt sie an Universitäten in Europa; darüber hinaus pflegt die Universität Bielefeld internationale Kooperationen und Partnerschaften mit Hochschulen auf allen Kontinenten. Das International Office berät zu allen Fragen rund um Studienortwahl, Auslandsstipendien und Bewerbung.

## Forschung an der Fakultät für Soziologie

Der Studiengang wird unterstützt und getragen durch das Interdisziplinäre Zentrum für Geschlechterforschung (IZG) – einer national und international renommierten wissenschaftlichen Einrichtung an der Universität Bielefeld. Die damit einhergehende institutionelle und personelle Koppelung von Forschung und Lehre zeichnet die Gender Studies am Standort Bielefeld aus. Das IZG an der Universität Bielefeld (ehemals IFF „Interdisziplinäre Forschungsgruppe Frauenforschung“) ist eines der ersten Zentren im deutschsprachigen Raum, das Geschlecht und Geschlechterverhältnisse in den Mittelpunkt seiner Forschungen gestellt hat. Lange vor der allgemeinen Hinwendung zu Interdisziplinarität wurde hier die Relevanz von Geschlecht aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven untersucht. Das Zentrum hat damit wesentlich zur Anerkennung der Geschlechterforschung als zukunftsweisender Wissenschaft und als Kriterium wissenschaftlicher Exzellenz beigetragen. Seit seiner Gründung 1980 hat sich das Zentrum zu einer national und international viel beachteten Einrichtung entwickelt und es ist zum Modell für die Einrichtung zahlreicher anderer Zentren der Geschlechterforschung geworden. Die Aktivitäten des Zentrums richten sich auf die Akzentuierung, Förderung und Durchführung von Geschlechterforschung in einer interdisziplinären Perspektive. Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern sind dabei ebenso Thema wie Differenzen innerhalb der Geschlechtergruppen.